



Sofalen, Requisition. Reutzeug auf einer Landstraße in Galizien.

Henry Schrapnel.

Henry Schrapnel, der Erfinder der nach ihm genannten Geschosse, die in den heutigen Kämpfen eine so große Rolle spielen, wurde am 3. Juni 1761 in Widdnag Magiora Houfe bei Bradford geboren.



Eine Winter-Erinnerung: Im Schafspelz auf Posten.

und ließ etwas Raum darin für die Explosivladungen. Im englischen Heer wurden diese neuen Geschosse sofort verwendet; sie waren zwar noch unvollkommen, aber doch bereits ziemlich wirksam.

Die Mondschinsonate.

(Eine Begebenheit von Reinhold Braun.) Wir ruhten bei einem Schlosse nach einer grimmigen Schlacht; die Wälder waren verödet, Rangian in die Nacht.



John Bull: Wenn nur der große Ballen nicht auch noch Feuer fängt!

Tragikomödie.

Das Geheimnis des Salon-Ofens oder: Die Kriegswürde. Ein Korrespondent von der Waffertante schreibt der Frankfurter Zeitung:



Berüchtigt noch einmal! Im Spiel mit zwei so scharfen Gegnern soll der Feufel gewinnen!

Ofen auch keine Ausficht hat, jemals gepfecht zu werden, so schien es nicht vernunftwidrig, den an der Waffertante und vermittelnd auch an der Waffertante während des Sommers wegen der guten Ventilation im Ofen aufzuhaben, in diesem Falle auch im Winter anzuwenden.



Hundfreund: Was ist denn das für eine Rasse? Hundebesitzer: O, den können Sie getrost laufen, der ist „neutral“!

fein säuberlich einzeln in Zeitungspapier und verstaute sie im Ofen ihres ewig kühlen Salons. Die Sache wäre auch gut gegangen, und Sörensens hätten heute in den Tagen steigender Schweinefleischpreise die Früchte ihrer Vorsorge ernten können, wenn sie nicht in Hamburg einen Erdbeerkuchen hatten, dem es vor gut Wochenfrist einfiel, seine Verwandten zu besuchen.

Die Sache wäre auch gut gegangen, und Sörensens hätten heute in den Tagen steigender Schweinefleischpreise die Früchte ihrer Vorsorge ernten können, wenn sie nicht in Hamburg einen Erdbeerkuchen hatten, dem es vor gut Wochenfrist einfiel, seine Verwandten zu besuchen.

Die englischen Kinder und der Krieg

Ein Mitarbeiter der Londoner Times teilt seine Beobachtungen mit, die er über die Wirkungen des Krieges auf die englischen Kinder gemacht hat.



Belmarshallleutnant Kusmanek, der frühere Kommandant von Pragmisch.

Man; wenn sein Name gerufen wird, laufen die Kleinen weg und verstecken sich. Am meisten fürchten die Kinder den Krieg dadurch, daß sie auf viele Herzenswünsche verzichten müssen.

Herrn Findlays Streiche.

Der englische Gesandte in Norwegen, Herr Findlay, der sich durch seinen Versuch, Nordgefallen gegen Sir Roger Casement zu dängen, einen berühmten Namen gemacht hat, ist schon vor einer Reihe von Jahren in eine sehr unangenehme Geschichte verwickelt gewesen.

Mitte der neunziger Jahre gehörte Herr Findlay dem englischen Offizierskorps in Ägypten an. Eines schönen Tages ging er mit drei anderen Offizieren in der Umgebung von Kairo auf die Jagd, und zwar hatten die vornehmen Herren, als die Gebiete Ägyptens, gerade Lust, Vögel zu jagen, die von den strenggläubigen Einheimischen als heilig verehrt werden.



Belmarshallleutnant Kusmanek, der frühere Kommandant von Pragmisch.



Eine Abteilung österreichischer Truppen in den Karpaten, die bei einer Refugiosierung auf russische Kräfte stößt, eröffnet das Feuer auf den Feind.

nannt, wo er von 1907 bis 1909 tätig war. In der amtlichen Laufbahn sind ihm die Posten Casement also nicht der erste düstere Punkt.

Jeanne.

In einem Feldpostbrief erzählt ein Kriegsteilnehmer an der Westfront folgende ungewöhnliche Begebenheit: Eines Tages stürmten wir u. und gruben uns jenseits des Dries ein.

Wir waren vier Norddeutsche zusammen, und sie hielt sich stets zu uns, lachte und wusch für uns. Einen Monat später schloß die schwere englische Artillerie die Höhle einzuweilen. Seitdem wohnte sie bei uns, und die ganze Kompanie hatte sie gerne und betendete ihre Tapferkeit.

Die Kriegsbente. Vor einem Schaufenster stehen zwei Verwundete und besprechen die ausgehängten Kriegsbilder. Siehe, da sind auch die neuen russischen Gulaschkanonen, die wir ihnen bei Lob weggenommen haben!



Schwester Conny v. Berfen, eine Tochter des verstorbenen Generals v. Berfen, die bereits die Rettungsmedaille am Bande trägt, wurde nach fünfmonatlicher Tätigkeit auf dem russischen Kriegsschauplatz mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet.

An die Vettern.

Rudwig Judas veröffentlicht das folgende Spottgedicht: Wir sind in atemloser Spannung; Wann kommt ihr feindlich über Meer? Nehlt eure Schiffe an demannung, An Kriegern euren Säbnerker!



Durch die Plume. Wirt (um Stammtisch in der ersten Abendstunde): Herr Hofpeter, Ihr Dienstmädchen war hier? Hofpeter (ängstlich): Hat meine Frau was ausgerichtet lassen? Wirt: Das Mädchen meinte nur, daß sie später gewiß wünschen würden, früher nach Hause gekommen zu sein.



„Ich hab' wirklich meinen ganzen Appetit verloren.“ „Na, wenn den nur kein Armer findet.“

Schmeichelei. Sonntagsjäger: „Wie? Du glaubst nicht, daß ich die Haher selbst geschossen habe?“ Frau: „Mir darfst Du nichts vorreden.“ Ich glaub', Du hast auf der Jagd keinen Hosen zu sehen bekommen.



„Du großer Strolch mußt immer Streit anfangen! Du bist nicht wert, daß Dich der Feufel holt.“ „Wohlleicht eher wie Du!“



Wamperl: Teffi, Teffi, 's schlimmste is doch wohl so a Bauchschuß, wo's Bier glei' wieder aufst läuft! Ein Philosoph. Dieb: „Durch Schaden wird man klug! Herr Gott, was hab' ich schon zur Klugheit der Menschen beigetragen.“